Artikel vom 09.07.2025 · Ausgedruckt am 12.11.2026, 15:23 Uhr

Online: https://spargel-erdbeerprofi-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/gartenbau-versicherung-zieht-positive-bilanz-fuer-2024/

Gartenbau-Versicherung zieht positive Bilanz für 2024



Vorstand und der aktuelle Aufsichtsrat der Gartenbau-Versicherung. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Monika Köstlin (3.v.re.)
Foto: Gartenbau-Versicherung

Regionale Schadenereignisse, kaum Großschäden und ein wachsendes Auslandsgeschäft tragen zu einem stabilen Jahresergebnis bei. Gleichzeitig wurde die strategische Risikostreuung weiter gestärkt. Auf der diesjährigen Mitgliedervertreter-Versammlung der Gartenbau-Versicherung zeigen sich die Vorstände Christian Senft und Dr. Dietmar Kohlruss zufrieden mit dem Verlauf des vergangenen Geschäftsjahrs.

Positiver Schadenverlauf im Direktgeschäf

Die Schadenleistungen im Direktgeschäft beliefen sich auf 41,4 Mio. Euro. Die Bruttoschadenquote lag in diesem Segment bei 46,0 % – ein Wert, der den moderaten Schadenverlauf widerspiegelt. Regional begrenzte Wetterschäden führten zu einer stärkeren Gewichtung von technischen Schäden, etwa durch Energieausfälle in deutschen und niederländischen Betrieben sowie durch einzelne Brand- und Explosionsereignisse in Frankreich. Im indirekten Geschäft kam es dagegen zu außergewöhnlich hohen Schadenaufwendungen, was die Gesamtschadenquote von 71,8 % (Vorjahr: 79,7 %)

prägte.

Internationalisierung zeigt Wirkung

Der strategische Ausbau des ausländischen Direktgeschäfts zeigt Wirkung: 2024 lag dessen Anteil erstmals leicht über 50 %. In Italien, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz sowie auf den neuen Märkten in Griechenland und Polen konnten Beitragssteigerungen erzielt werden. Die Bruttobeiträge im Gesamtgeschäft stiegen entsprechend auf 124,7 Mio. Euro (Vorjahr: 116,2 Mio. Euro). An dieser Stelle betont der Vorstandsvorsitzende Christian Senft: „Unsere zunehmende Präsenz auf den Auslandsmärkten ist kein Selbstzweck – sie stärkt unsere Widerstandskraft und sichert unseren Mitgliedern auch in Deutschland langfristige Stabilität. Indem wir Risiken breiter streuen und neue Potenziale erschließen, schaffen wir die Grundlage dafür, auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für alle unsere Mitglieder zu sein.

Solides Ergebnis, gestärktes Eigenkapital

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern betrug 2,5 Mio. Euro. Belastend wirkten sich insbesondere die Investitionen im Bereich IT aus. Der Jahresüberschuss nach Steuern belief sich dennoch auf 3,0 Mio. Euro. Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 % auf 43,6 Mio. Euro an. „Die Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr bestätigen die Belastbarkeit unseres Geschäftsmodells“, so der Finanzvorstand Dr. Dietmar Kohlruss. „Trotz erhöhter Schadenaufwendungen im indirekten Geschäft konnten wir ein positives versicherungstechnisches Ergebnis und einen moderaten Jahresüberschuss erzielen.“

Risikomanagement bleibt zentrale Aufgabe

Produkt- und tarifseitig war die bedeutendste Änderung im vergangenen Geschäftsjahr die Einführung eines neuen Prämiensystems mit Gefahrenstufen in Italien. Damit wird den hohen Schäden der vergangenen Jahre Rechnung getragen und gleichzeitig die weitere Versicherbarkeit der italienischen Mitglieder sichergestellt. „Ein robuster Rückversicherungsschutz und ein professionelles Risikomanagement sind tragende Säulen unseres Geschäftsmodells“, betont Christian Senft. „Nur durch konsequente Risikoanalyse, Prävention und Investitionen in strategische Partnerschaften können wir den wachsenden Herausforderungen begegnen – und damit im Interesse unserer Mitglieder handeln.“ Aus diesem Grund unterzeichnete der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit 2024 einen Vertrag über eine strategische Beteiligung an der wirfliegendrohne.de GmbH, mit der vielfältige Serviceleistungen für die Mitglieder beabsichtigt werden.

Neue Mitglieder in den Gremien

Bei den turnusgemäßen Wahlen wurden die Aufsichtsräte Frank Werner und Jens Schachtschneider in ihren Ämtern bestätigt. Monika Köstlin wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. Monika Köstlin ist Vorstandsvorsitzende des Kieler Rückversicherungsvereins a. G. in Kiel sowie Mitglied des Vorstandes des Verbandes der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V. in Kiel. Dadurch kennt sie das Geschäftsmodell der Gartenbau-Versicherung sehr gut und stellt eine enorme Bereicherung für den Aufsichtsrat dar. Frau Köstlin folgt auf Ute Martin, die sich nach beeindruckenden 33 Jahren aus dem

Aufsichtsrat verabschiedet. Gemeinsam mit ihrem Ehemann führt Ute Martin in Zwenkau einen Zierpflanzen- und Freilandgemüsebetrieb, den das Paar 1992 nach der Wende aus Familienhand übernommen hat. Im selben Jahr brachte Frau Martin ihre Expertise erstmals in das Gremium der Gartenbau-Versicherung ein und prägte es seither als eine seiner weiblichen Stimmen. Zum Abschluss ihrer langjährigen Amtszeit zeigt sich Ute Martin besonders erfreut darüber, dass mit ihrer Nachfolgerin Monika Köstlin eine Frau mit fundiertem Versicherungshintergrund antreten wird. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Frank Werner, würdigte ihren herausragenden Einsatz und ihre über drei Jahrzehnte währende engagierte Mitarbeit ausdrücklich.

Auch die Amtszeit zahlreicher Mitgliedervertreter wurde durch die 40-köpfige Versammlung erneuert. Neu zur Wahl als Mitgliedervertreter stellten sich der Zierpflanzenproduzent Sebastian Klein, der Gartencenter-Inhaber Matthias Großkopf, die Rosenexpertin Kati Bräutigam, der Betriebsnachfolger Mathias Scheffler und der Baumschulinhaber Richard Messerle. Bei allen ausscheidenden Mitgliedervertretern bedankte sich Aufsichtsratsvorsitzender Frank Werner herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Einen persönlichen Dank konnte der Vorstandsvorsitzende Christian Senft an den anwesenden Heinz Markl richten, der nach 27 Jahren nicht mehr als Mitgliedervertreter kandidierte und für seine langjährigere Tätigkeit mit der Ehrennadel ausgezeichnet wurde

Quelle : Gartenbau-Versicherung